

Universitätsbibliothek Wuppertal

Geschichte der Schulen von Elberfeld

Jorde, Fritz

Elberfeld, 1903

Übersicht über die Volksschulen der Stadt Elberfeld

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

<urn:nbn:de:hbz:468-1-4915>

Übersicht über die Volksschulen der Stadt Elberfeld
nach dem Stande vom 15. November 1902.

	Volksschule		Leiter	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Schüler
a. für evangelische Kinder					
1	Baustraße	für Mädchen	Rektor Stock	7	360
2	Oberstraße	" Knaben	" Geilenkeuser	7	355
3	Auerschulstraße	" Mädchen	" Lüdke	8	376
4	Bergstraße	" Knaben	" Diederichs	7	365
5	Felsenstraße	" Mädchen	" Trarbach	8	456
6	Distelbeck	" Knaben	" Horstmann	9	504
7	Carnapstraße	" Mädchen	" Lomberg	8	408
8	"	" Knaben	" Kölker	7	369
9	Friedrichsschulstr.	" Knaben u. Mädchen	" Wenzel	8	393
10	Südstraße	" Mädchen	" Wöchmann	9	469
11	Kölnerstraße	" Knaben	" Dzé	8	436
12	Wörtherstraße	" Mädchen	" Leite	8	385
13	"	" Knaben	" Kirberg	8	413
14	Hahnerberg	" Knaben u. Mädchen	" Klaas	7	290
15	Simonsstraße	" Mädchen	" Blofen	8	456
16	"	" Knaben	" Eichhoff	8	394
17	Üllendahl	" Knaben u. Mädchen	Hauptlehrer Schneider	5	231
18	Katernberg	" " "	Rektor Dams	6	282
19	Nützenberg	" Mädchen	" Wunderlich	10	513
20	"	" Knaben	" Rieker	10	548
21	Kohlstraße	" Knaben u. Mädchen	" Busch	7	364
22	Zimmerstraße	" Mädchen	" Großgebauer	12	671
23	Franzenstraße	" Knaben	" Schäfer	10	608
24	Trooststraße	" Knaben u. Mädchen	" Lox	7	398
25	Schusterstraße	" Mädchen	" Volk	8	437
26	Hombüchelerplatz	" Knaben	" Grewel	8	456
27	Kurfürstenstraße	" "	" Otting	7	395
28	"	" Mädchen	" Buchenau	10	489

		Volksschule	Leiter	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Schüler
29	Kurfürstenstraße	für Knaben u. Mädchen	Rector Splittsößer	10	503
30	Bandstraße	" " " "	" Salow	8	430
31	Schmiedestraße	" Knaben	" Beigel	9	492
32	Parfstraße	" Mädchen	" Bistor	8	453
33	Windstraße	" Knaben u. Mädchen	" Behling	8	427
34	Sonnborn	" " " "	" Billbrandt	9	479
35	Neviandtstraße	" " " "	" Kienemann	8	456
36	Wirkersstraße	" Mädchen	" Kneisel	7	338
37	"	" Knaben	" Schöpp	7	355
38	Tiergartenstraße	" Knaben u. Mädchen	" Leithäuser	7	387
39	Opphof	" Mädchen	" Sprungmann	6	305
40	"	" Knaben	" Börger	6	316

b. für katholische Kinder

41	Reitbahnsstraße	für Mädchen	Rector Sieburg	8	475
42	Hombüchel	" Knaben	" Lang	9	453
43	Marienstraße	" Mädchen	" Lellmann	8	426
44	Karlsstraße	" Knaben	" Megroth	8	408
45	Griffenberg	" Knaben u. Mädchen	" Duadflieg	8	423
46	Deweertstraße	" Mädchen	" Jorde	7	416
47	Engelnberg	" Knaben	" Buischmeier	7	419
48	Simonsstraße	" Knaben u. Mädchen	" Franken	8	432
49	Rützenberg	" " " "	" "	4	218
50	Andreasstraße	" " " "	" Morgenstern	8	344
51	Lärchenstraße	" " " "	" Petzold	7	394
52	Fischerstraße	" Mädchen	" Krüll	8	391
53	Wiesenstraße	" Knaben	" Förster	9	497
54	Sonnborn	" Knaben u. Mädchen	" Fürth	7	366

b. Schulen mit beschränkter Schülerzahl:

	Schule	Leiter	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Schüler
55	Waisenhaus-Schule für Knaben u. Mädchen	Direktor Peters	4	163
56	Filialklasse in der Beck	" " " "	1	34
b. Mittelschulklassen				
57	in der Distelbeck für Knaben	Rektor Horstmann	3	108
58	" " Carnapstr. "	" Kölker	5	164
59	" " Franzensstr. "	" Schäfer	3	71
60	" " Simonsstr. "	" Eichhoff	3	90
61	auf dem Hombüchel "	" Lang	3	87
62	Hilfsschule " Knaben u. Mädchen	L. Lehr. Theilmann	7	169
Summe . .			29	886
Summe: Evangelische Schulen . .			318	16762
" Katholische " . .			106	5662
Gesamtsumme . .			424	22424

Elberfeld besitzt Schulen mit mehrhundertjähriger Vergangenheit, aber die Geschichte des eigentlich städtischen Schulwesens ist verhältnismäßig noch jung. Zwar hatte Napoleon als Großherzog von Berg bereits 1811 alle Schulen in Stadt und Kirchspiel der Kommunalverwaltung unterstellt, aber erst 1829 traten die letzten von ihnen in städtischen Besitz. Außer 14 durchweg zweiklassigen Elementarschulen bestanden 1829 neben dem blühenden Wilbergs-Institute nur zwei höhere Lehranstalten für Knaben in der Stadt, ein kleines um seinen Weiterbestand ringendes Gymnasium und eine unbedeutende, hauptsächlich für Handwerker berechnete Gewerbeschule. Für die weitere Ausbildung der weiblichen Jugend genügten damals zwei Privat-Töchterschulen. Langsam und schwierig schritt das Elberfelder Schulwesen in seiner Entwicklung weiter, erst im letzten Viertel des vergangenen Jahrhunderts nahm es den Aufschwung, der zu seiner jetzigen Blüte führte.

In reichem Flor sieht heute die Stadt Schulen aller Art und Gattung. Zu den jüngsten von ihnen gehören die nach dem Frank-

further Lehrplan in der Umwandlung zu einem Reformrealprogymnasium begriffene Realschule in der Nordstadt (Direktor Fspert, 22 Lehrer, annähernd 500 Schüler) und die aufstrebende Handwerker- und Kunstgewerbeschule (Direktor Meyer).

Am 12. April 1880 wurde mit Unterstützung des Provinzial-Landtages eine Taubstummenenschule mit 30 Kindern eröffnet, die als Provinzial-Taubstummenanstalt für evangelische Kinder (Direktor Sawallisch, 5 Lehrer, 60 Schüler, Etat 36 000 Mk.) auf der Höhe der Nordstadt eine würdige Heimstätte gefunden hat.

Im Osten der Stadt erheben sich die Gebäude der am 5. Dezember 1900 eröffneten Königlichen vereinigten Maschinenbauschulen (Direktor Prof. Otto Köhler, 18 Lehrer, 13 Klassen, 268 Schüler), die, wie auch die Baugewerkschule in Barmen beide Wupperstädte gemeinschaftlich unterhalten. Seit 1903 besitzt Elberfeld neben der obligatorischen Fortbildungsschule eine von der Handelskammer mitunterstützte Handelsschule.

In gesunder Kraft hat sich das Schulwesen entfaltet, mit ihm sind die städtischen Zuschüsse für Schulzwecke in gleichem Maße gewachsen.

„Bedürfnisse für den öffentlichen Unterricht sind uns nicht bekannt“, heißt es im Haushaltungsplane der Stadt vom Jahre 1810. Im Jahre 1817 waren die städtischen Aufwendungen für Lehrer und Schulen auf 2354 Tlr. gestiegen. Nach dem Voranschlage für 1903 betragen die Schulausgaben 2 175 468,70 Mk., eine gewaltige Summe, die noch um eine weitere für Volksschulbauten aus dem Extra-Ordinarien im ungefähren Betrage von 100 000 Mark sich erhöht.

Von großen Opfern sprechen diese Zahlen, aber mit heredten Zungen rühmen sie die Sorge der Stadt um die Erziehung und den Unterricht ihrer Kinder.

Möge das Elberfelder Schulwesen sich kräftig weiter entwickeln, möge es forschreiten in seiner Blüte zum Ruhme der Stadt und zum Segen der Bürgerschaft, den Lehrenden und allen zur Ehre, die dafür tätig sind.

Gott schütze und segne die Schulen von Elberfeld!

